

## 20 Jahre gewaltfreie Erziehung im BGB

*„Aktuelle Einstellungen  
zu Körperstrafen und elterliches Erziehungsverhalten  
in Deutschland“*

Ein Blick auf Veränderungen seit  
der parlamentarischen Entscheidung von 2000

Vera Clemens  
30.06.2021

## 20 Jahre gewaltfreie Erziehung im BGB

„Aktuelle Einstellungen zu Körperstrafen und elterliches Erziehungsverhalten in Deutschland“

Ein Blick auf Veränderungen seit der parlamentarischen Entscheidung von 2000

Vera Clemens, Cedric Sachser,  
Mitja Weilemann & Jörg M. Fegert



Photo by nicole dusseljee on Unsplash

2. November 2000

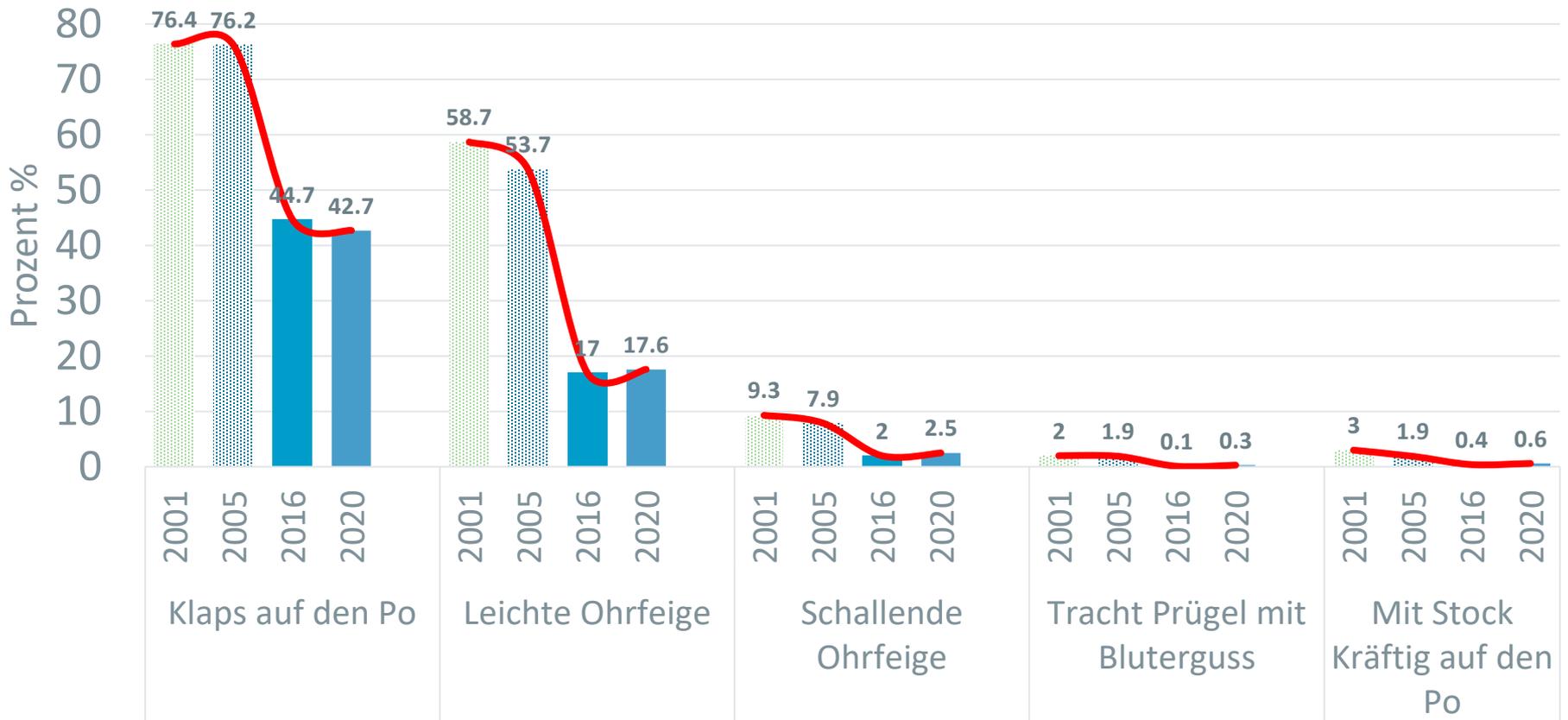
Gesetz zur Ächtung der Gewalt in der Erziehung

§ 1631 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“

# Entwicklung der Zustimmung über die letzten 20 Jahre

Angewendete/ als angebracht erachtete Erziehungsstrafen von  
2001 bis 2020



# USUMA Stichprobe Frühjahr 2020



N= 2503

- 50,2% Frauen
- 49,8% Männer

Alter: 49,53 Jahre (SD: 17,51)

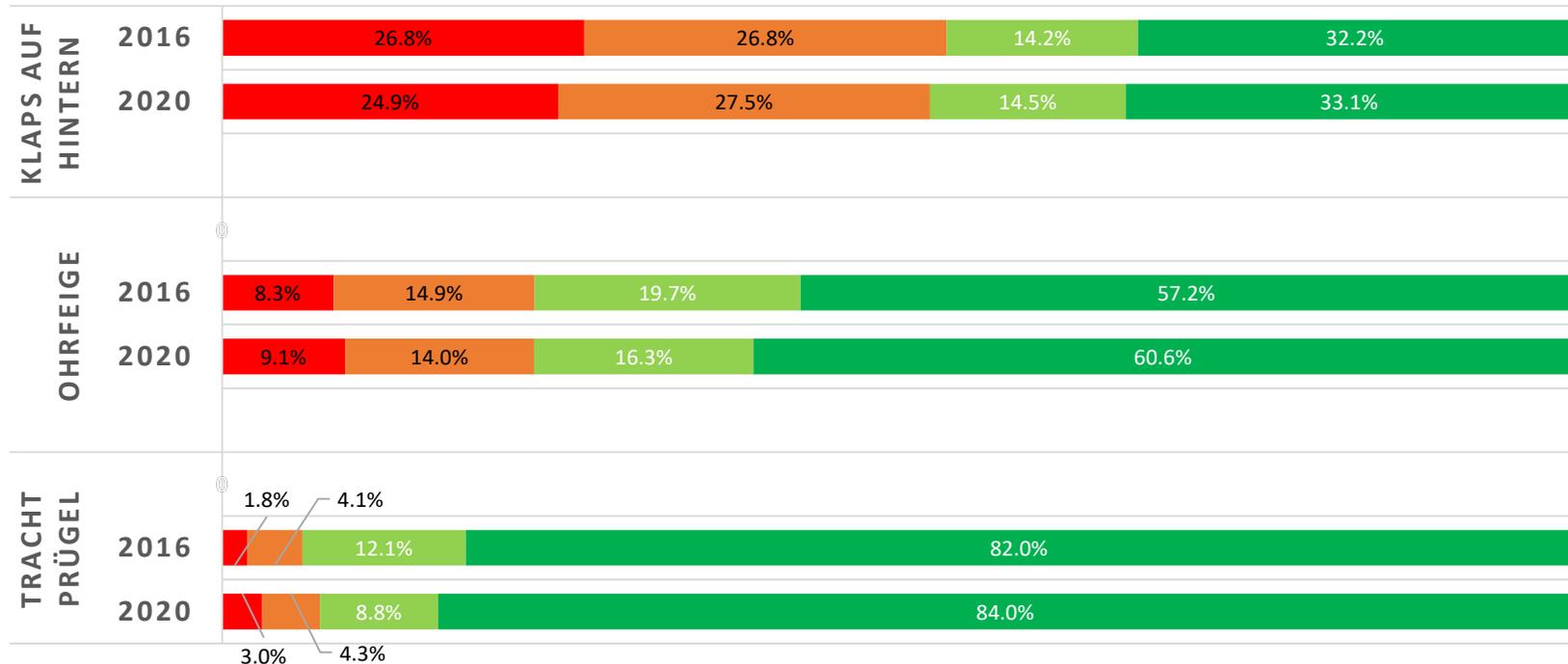
- 14-30 Jahre: 17,7%
- 31-60 Jahre: 54,3%
- 61-95 Jahre: 28,0%

Deutsche Staatsangehörigkeit: 96,2%

# Einstellung – „... hat noch keinem Kind geschadet“

## ZUSTIMMUNGSGRAD ZU VERSCHIEDENEN KÖRPERSTRAFEN

■ stimme voll zu    
 ■ stimme etwas zu    
 ■ bin etwas dagegen    
 ■ bin stark dagegen

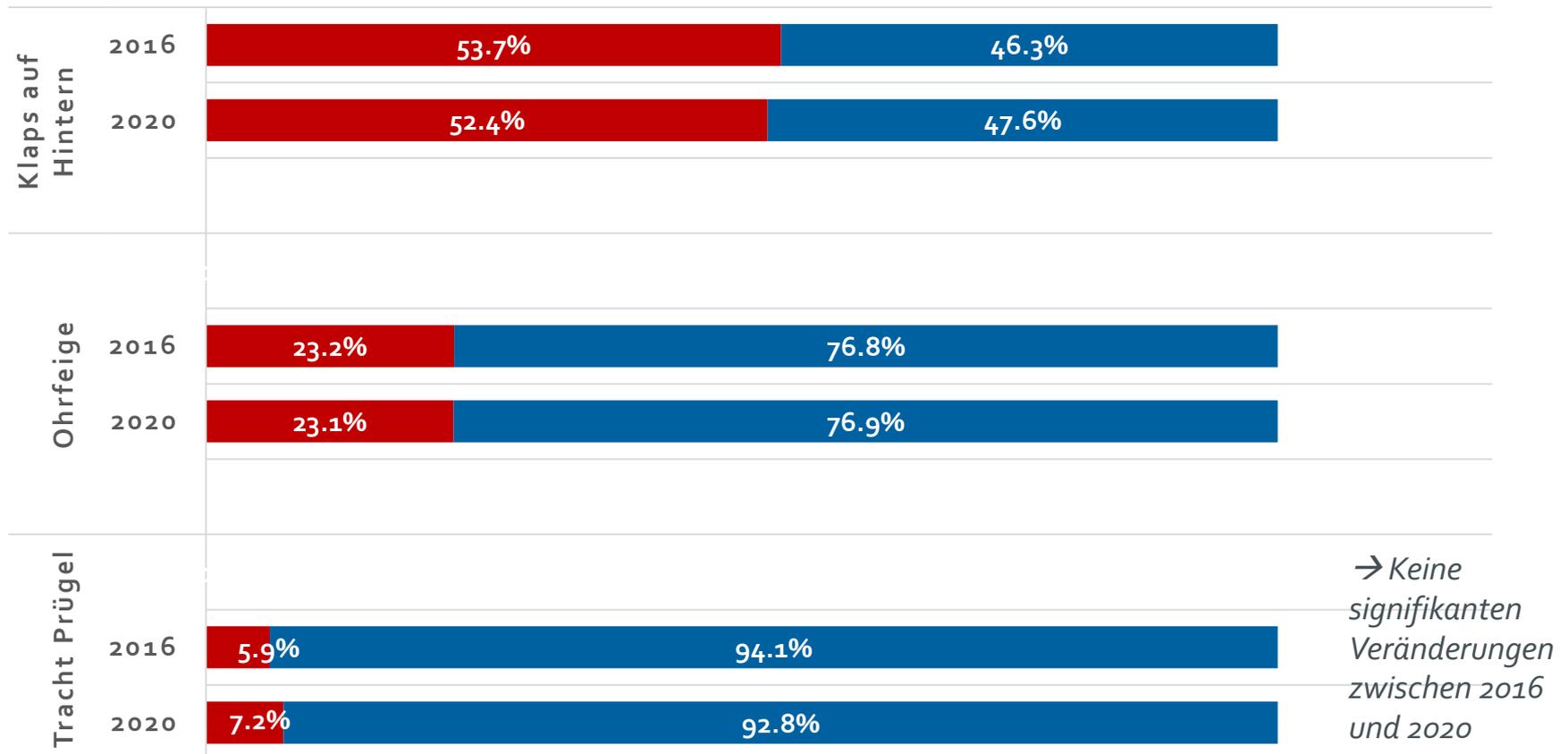


→ Keine signifikanten Veränderungen zwischen 2016 und 2020

# Einstellung – „... hat noch keinem Kind geschadet“

## Einstellung zu verschiedenen Körperstrafen

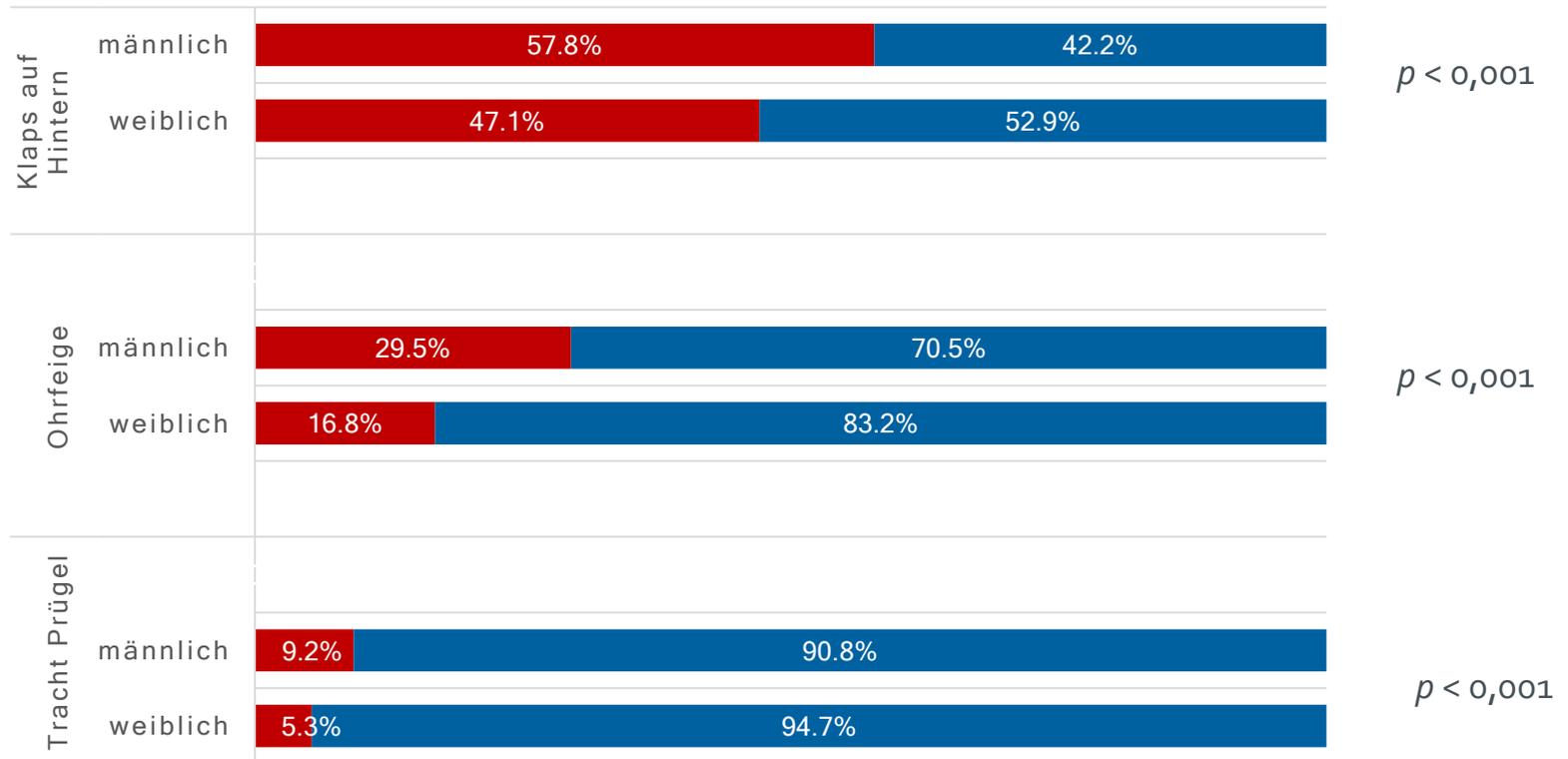
■ Zustimmung ■ Ablehnung



# „... hat noch keinem Kind geschadet“ nach Geschlecht

## Einstellung zu verschiedenen Körperstrafen nach Geschlecht

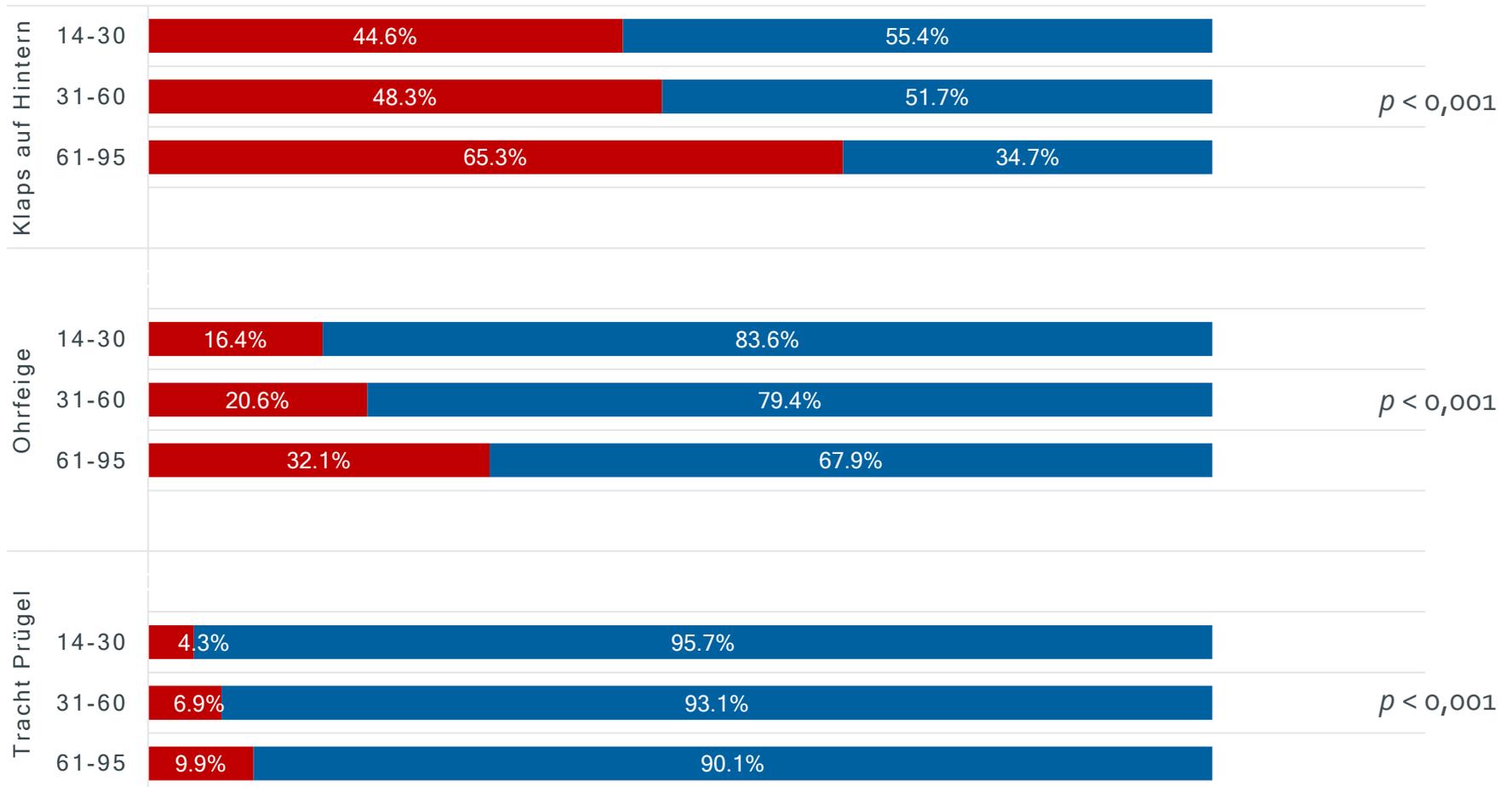
■ Zustimmung ■ Ablehnung



# „... hat noch keinem Kind geschadet“ nach Altersgruppen

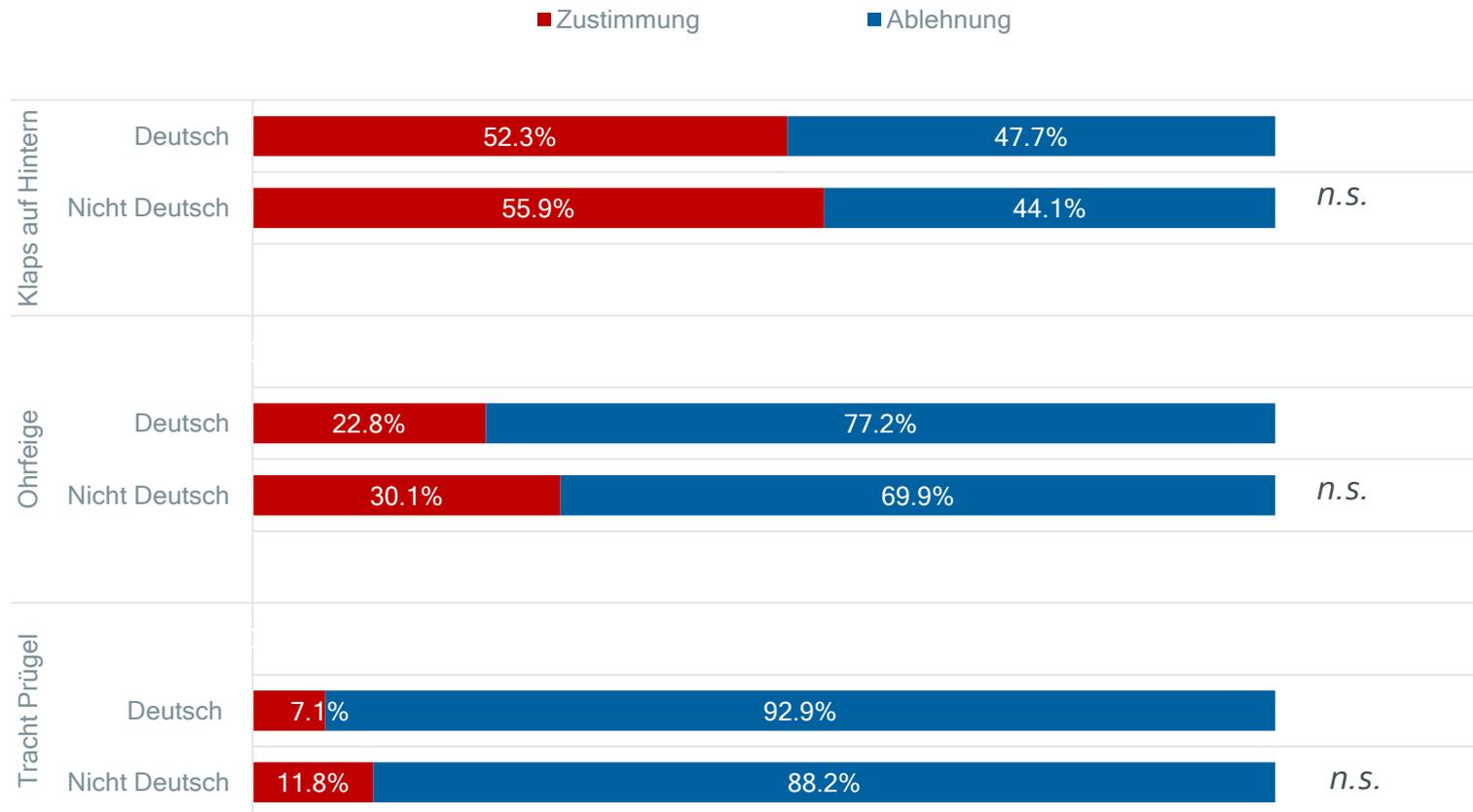
## Einstellung zu verschiedenen Körperstrafen nach Altersgruppe

■ Zustimmung ■ Ablehnung



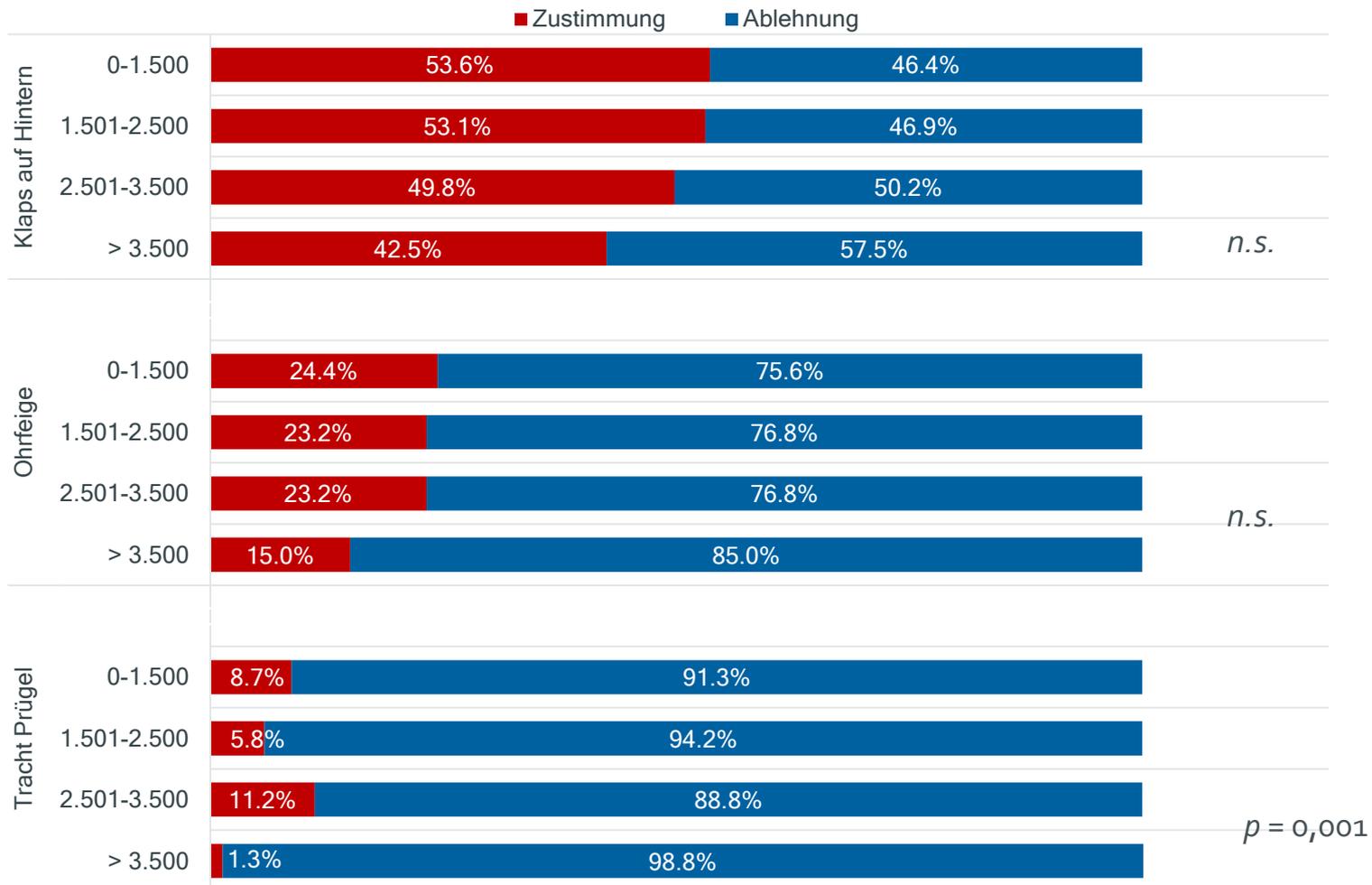
# „... hat noch keinem Kind geschadet“ nach Staatsangehörigkeit

Einstellung zu verschiedenen Körperstrafen  
nach Staatsangehörigkeit



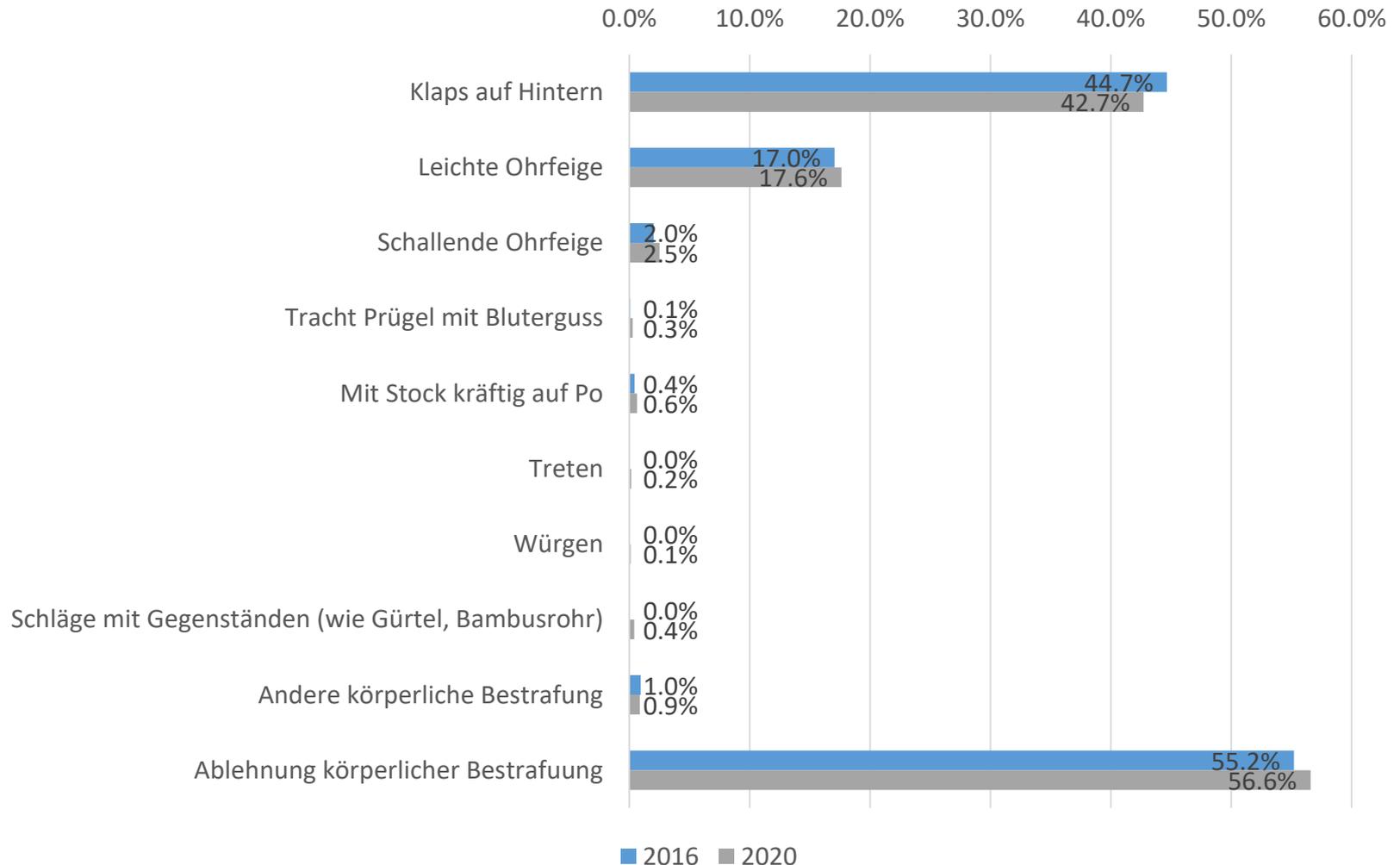
# „... hat noch keinem Kind geschadet“ nach Einkommen

Einstellung zu verschiedenen Körperstrafen nach  
monatlichem Äquivalenzzahaltseinkommen (in €)

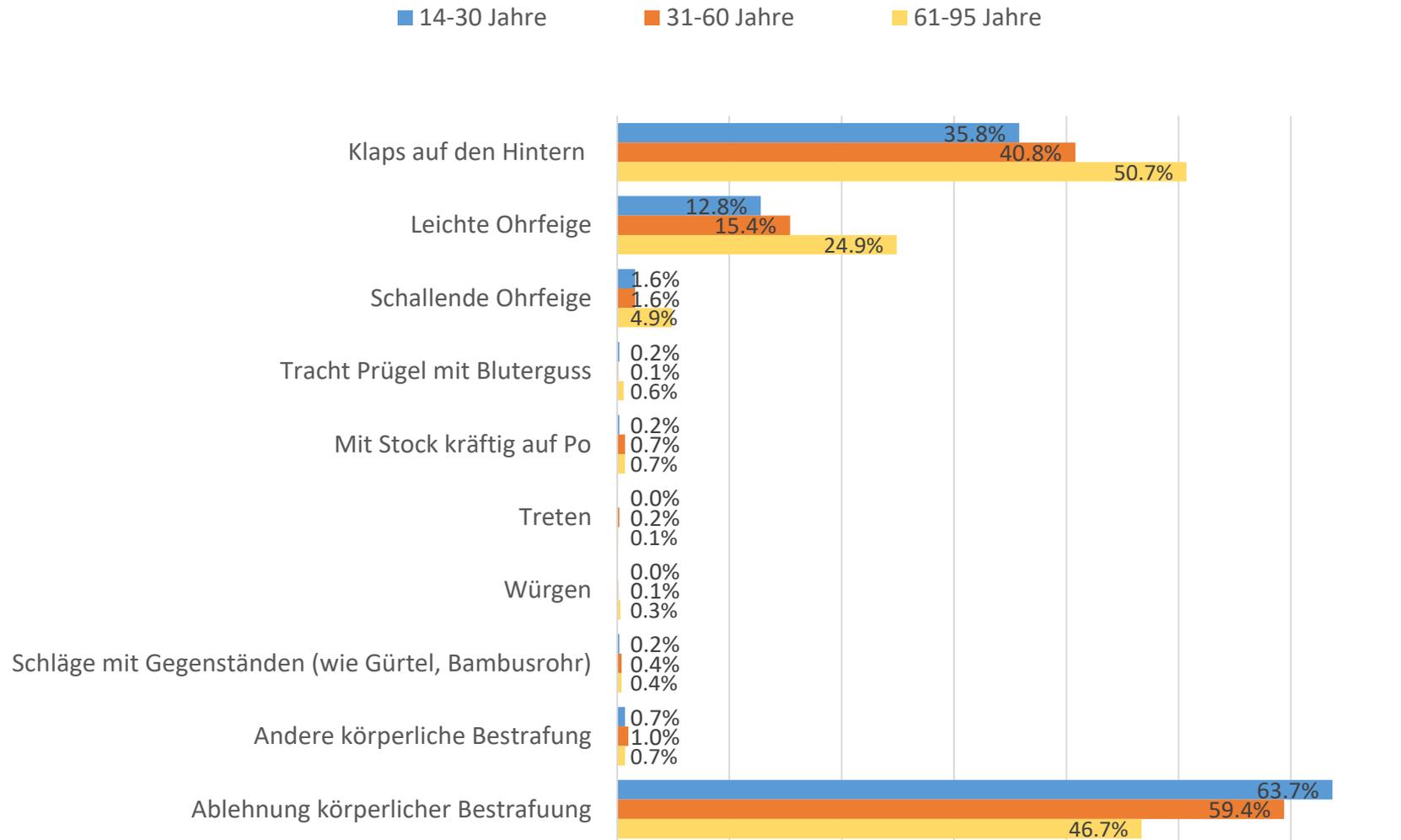


- Männer bejahen häufiger als Frauen Aussagen, die unterstellen, dass Körperstrafen Kindern nicht schaden
- Ältere Befragte bejahen häufiger als Jüngere Aussagen, die unterstellen, dass Körperstrafen Kindern nicht schaden
- Kein Unterschied hinsichtlich deutscher vs. nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, kein eindeutiger Unterschied hinsichtlich des monatlichen Äquivalenzeinkommens

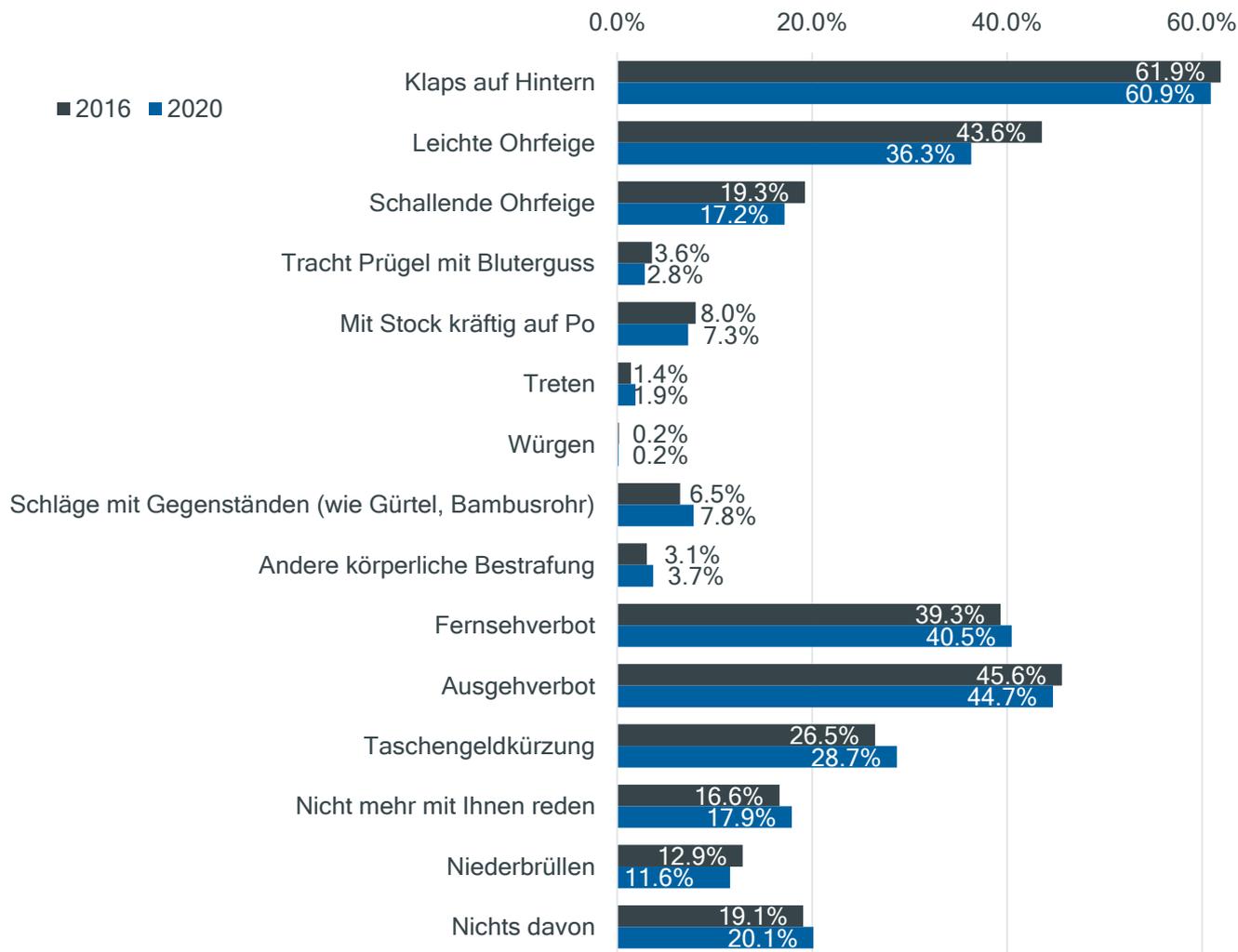
# Angebrachte körperliche Strafen in der Erziehung



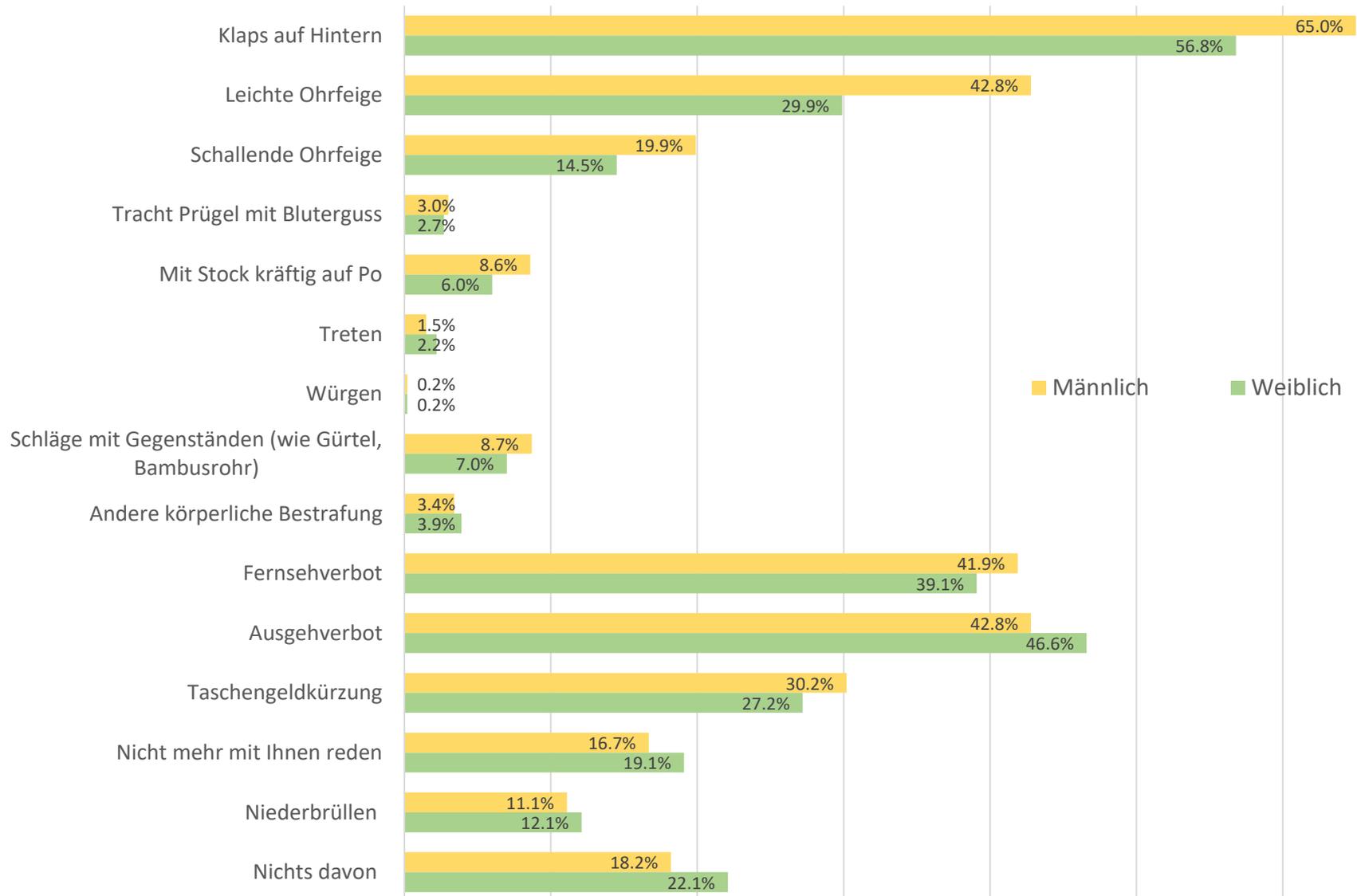
# Angebrachte körperliche Strafen in der Erziehung



# Selbst erlebte Erziehungsmethoden – 2016 und 2020

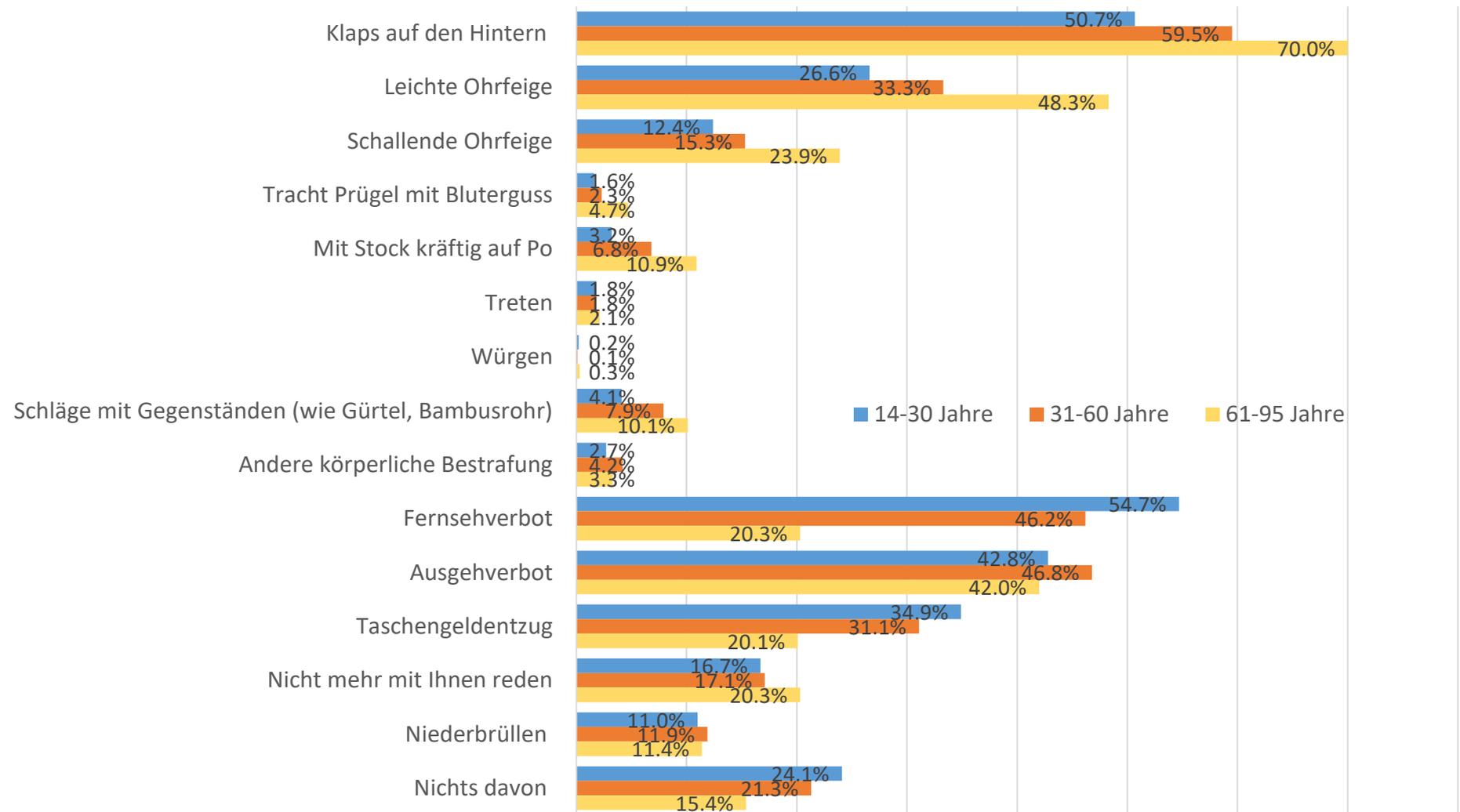


# Selbst erlebte Erziehungsmethoden Männer und Frauen



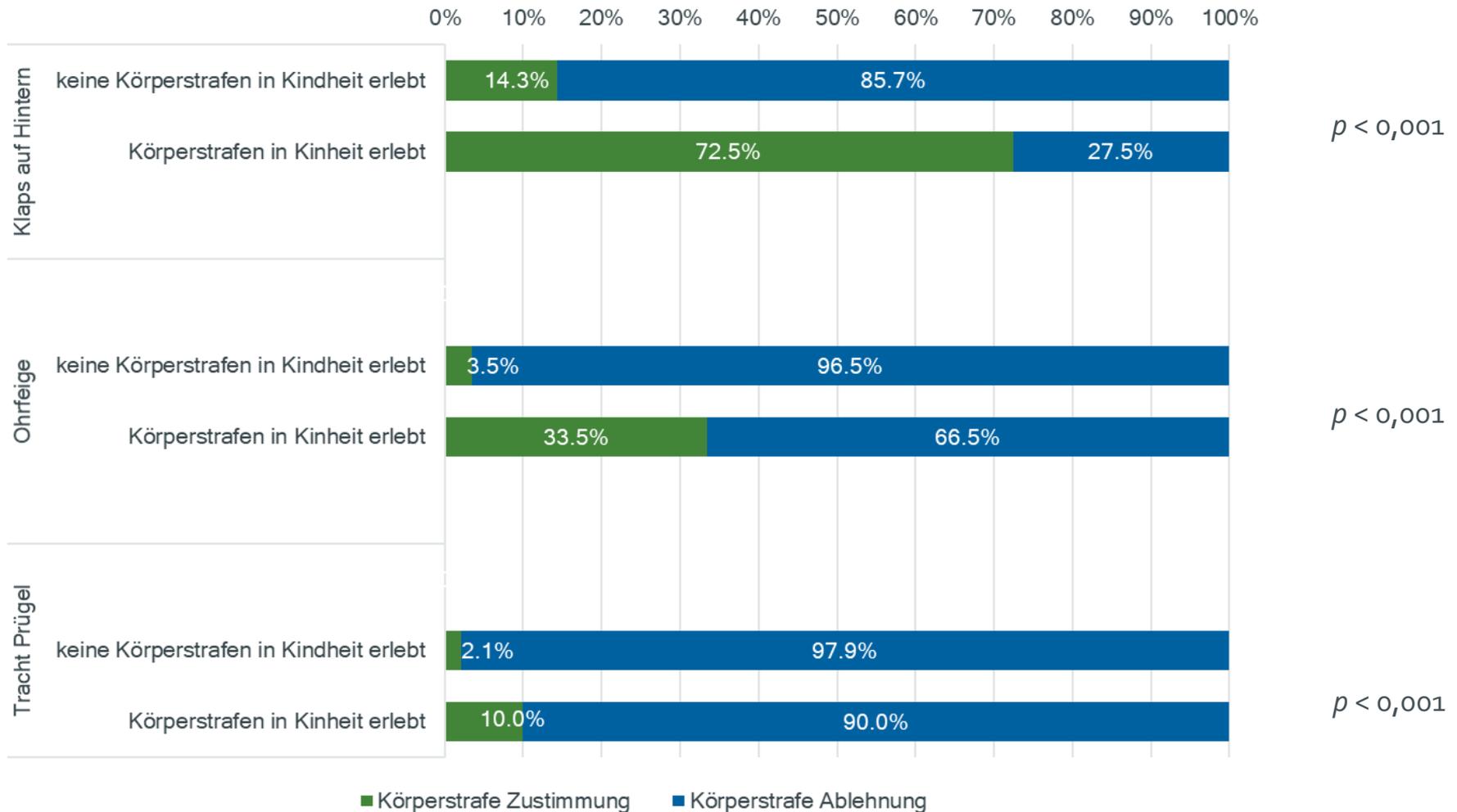
# Selbst erlebte Erziehungsmethoden

## Altersgruppen

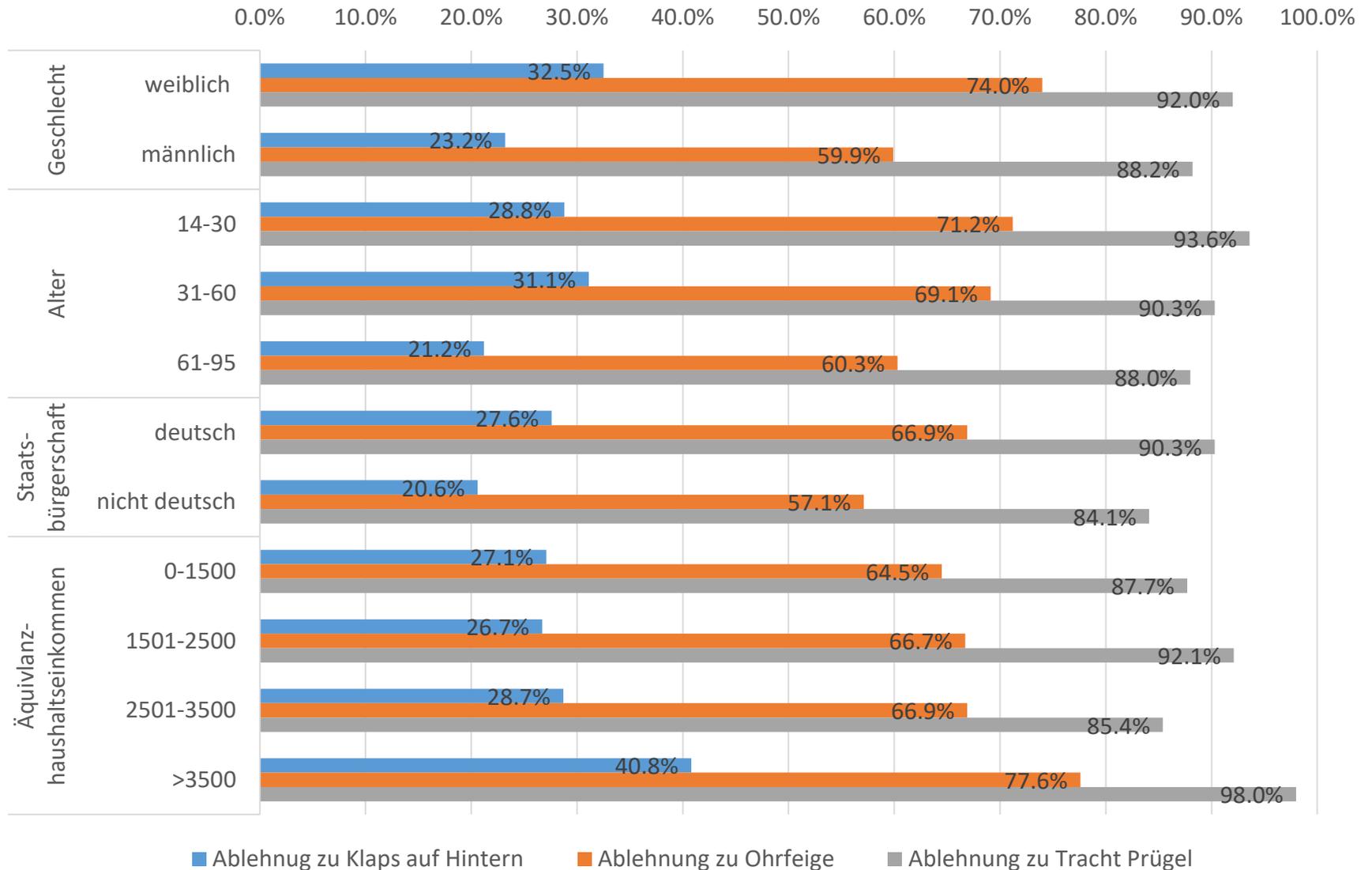


# Cycle of Violence

Zusammenhang zwischen *selbst erlebten* Körperstrafen in der Kindheit und Einstellungen zu Körperstrafen



# Break the Cycle of Violence

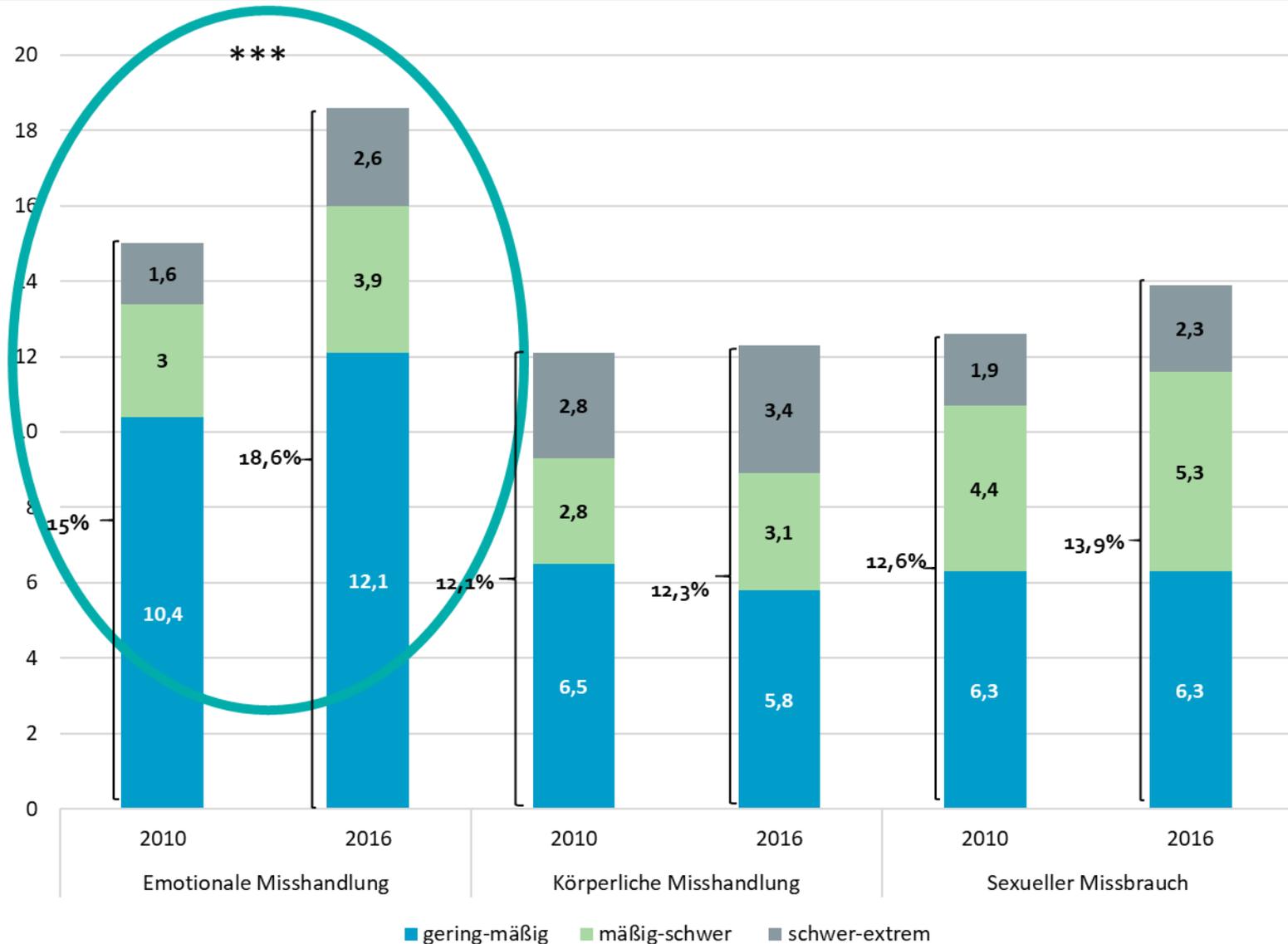


## Definition

*Psychische Misshandlung ist definiert als ein sich wiederholendes Verhaltensmuster einer Bezugsperson oder ein extremes Vorkommnis, bzw. extreme Vorkommnisse im Verhalten der Bezugsperson, die die psychologischen Grundbedürfnisse des Kindes (z.B. Sicherheit, Sozialisierung, emotionale und soziale Unterstützung, kognitive Stimulation, Respekt) nicht erfüllen und einem Kind vermitteln, dass es wertlos, beschädigt, ungeliebt, unerwünscht, in Gefahr, in erster Linie nur dazu nützlich ist die Bedürfnisse eines anderen zu befriedigen, und/oder entbehrlich ist.*

Definition der American Professional Society on Abuse of Children (APSAC), eigene Übersetzung

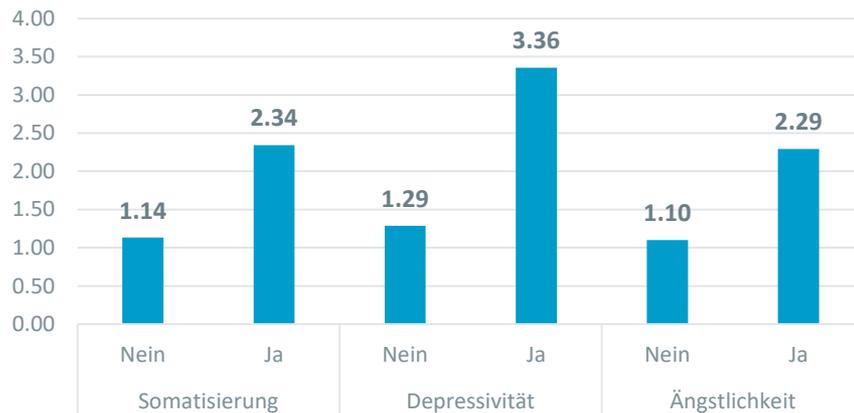
# Prävalenz emotionaler Gewalt nach CTQ



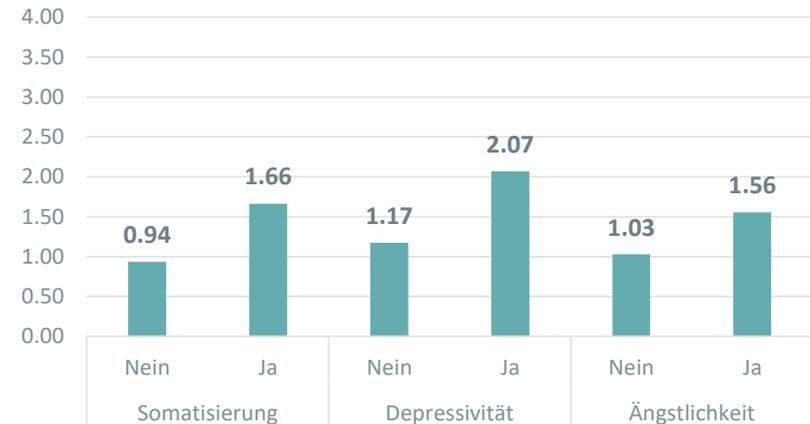
Witt et al., 2017

# Vergleich Langzeitfolgen

## Emotionale Gewalt



## Körperliche Gewalt

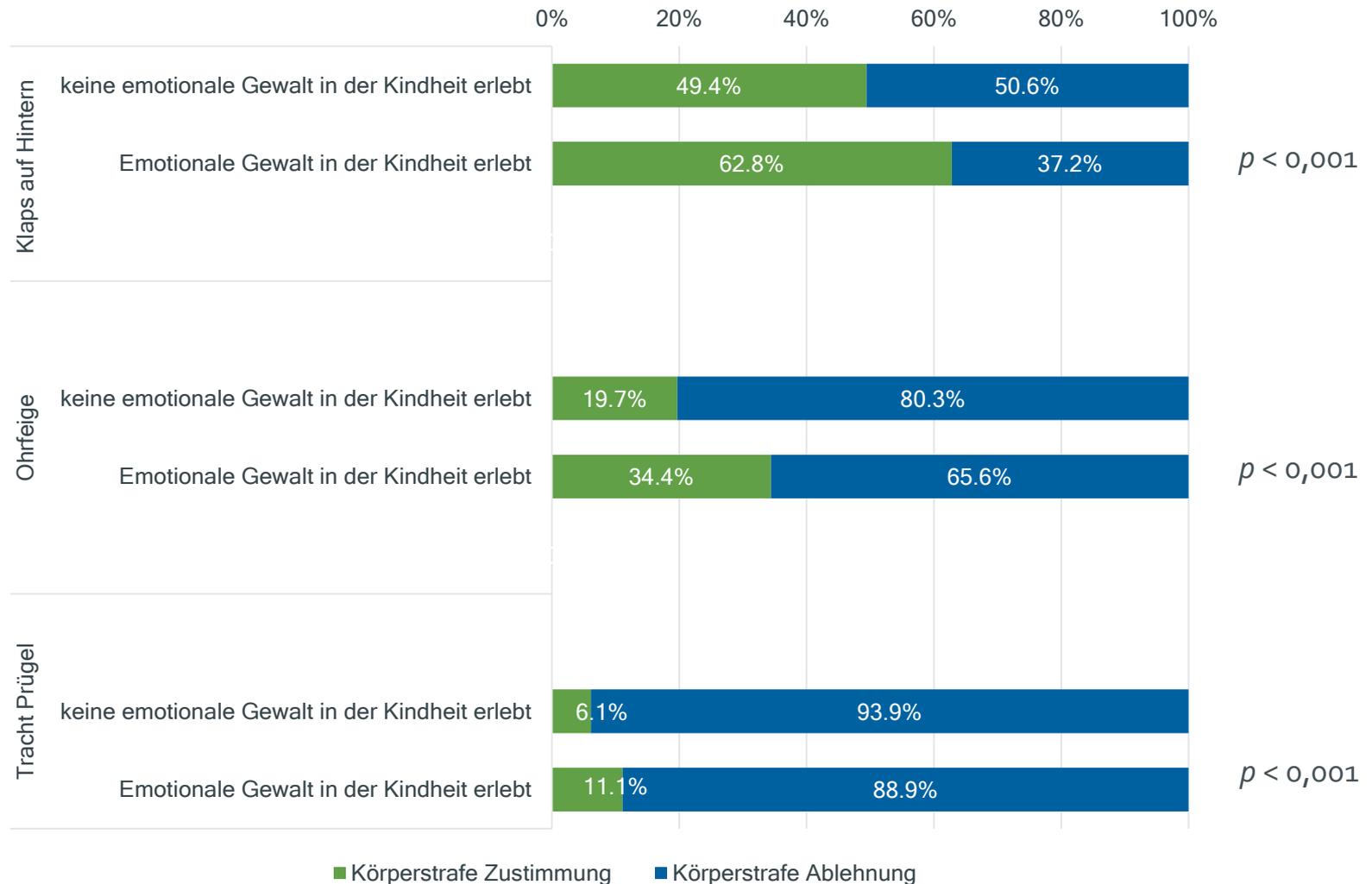


Vergleich der Teilnehmenden mit und ohne selbst erlebter emotionaler und körperlicher Gewalt in der Kindheit, gemessen mit dem Brief Symptom Inventory (BSI)

$p < 0,001$

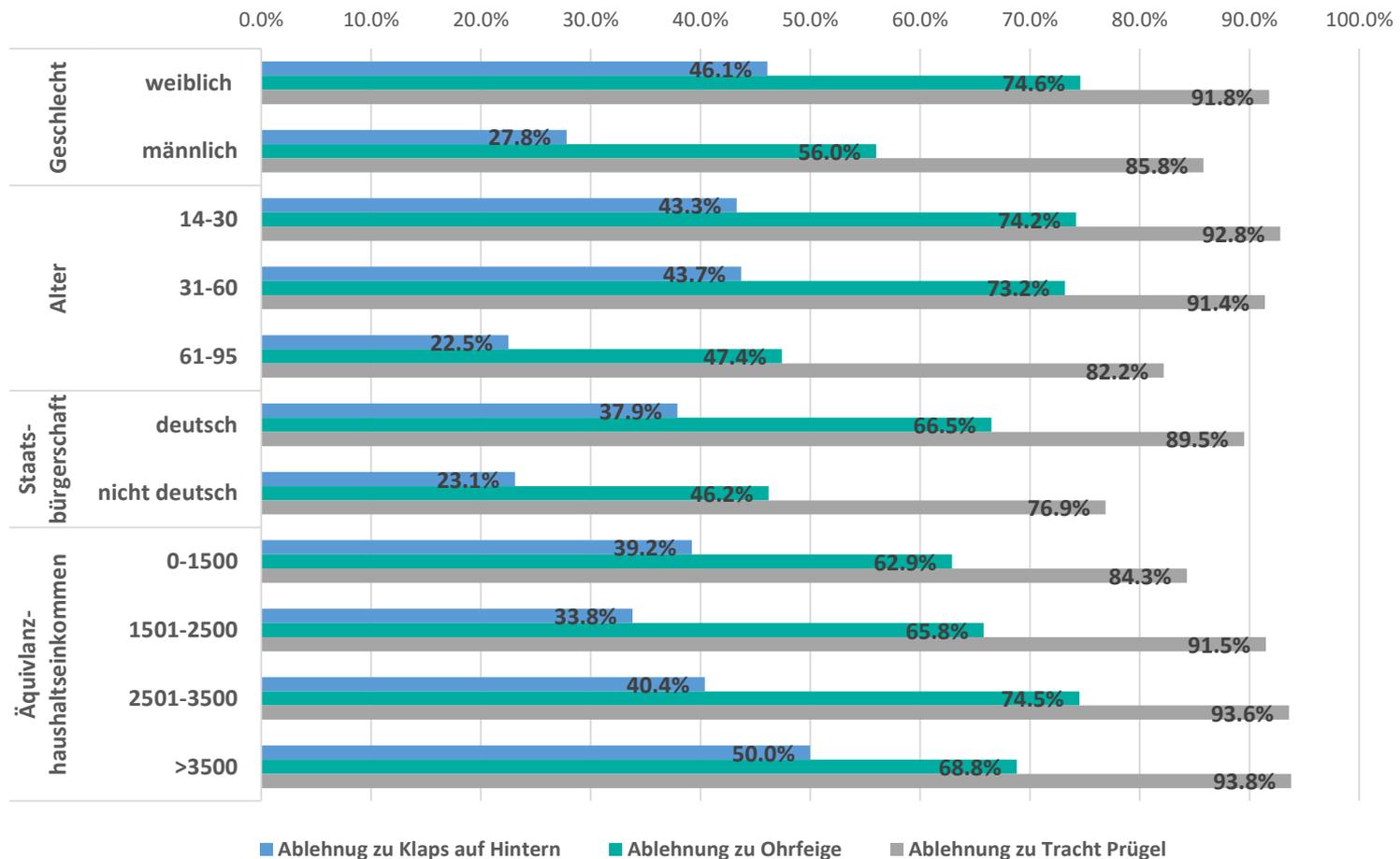
# Cycle of Violence – emotionale Gewalt

Zusammenhang zwischen *selbst erlebter emotionaler Gewalt* in der Kindheit und Einstellungen zu Körperstrafen



# Break the Cycle of Violence

Wer hört damit auf? Ablehnung von Körperstrafen bei Befragten welche selbst emotionale Gewalt in der Erziehung erlebt haben



Originalarbeit



## **Autoritarismus wird salonfähig in Deutschland: Ein Risikofaktor für körperliche Gewalt gegen Kinder?**

Die Relevanz gesellschaftspolitischer Ideologie  
bei der Einstellung zu Körperstrafen  
in einer repräsentativen deutschen Stichprobe

Vera Clemens<sup>1,2</sup>, Oliver Decker<sup>3</sup>, Paul L. Plener<sup>1,4</sup>, Elmar Brähler<sup>3,5</sup> und Jörg M. Fegert<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm

<sup>2</sup> Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Campus Benjamin Franklin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

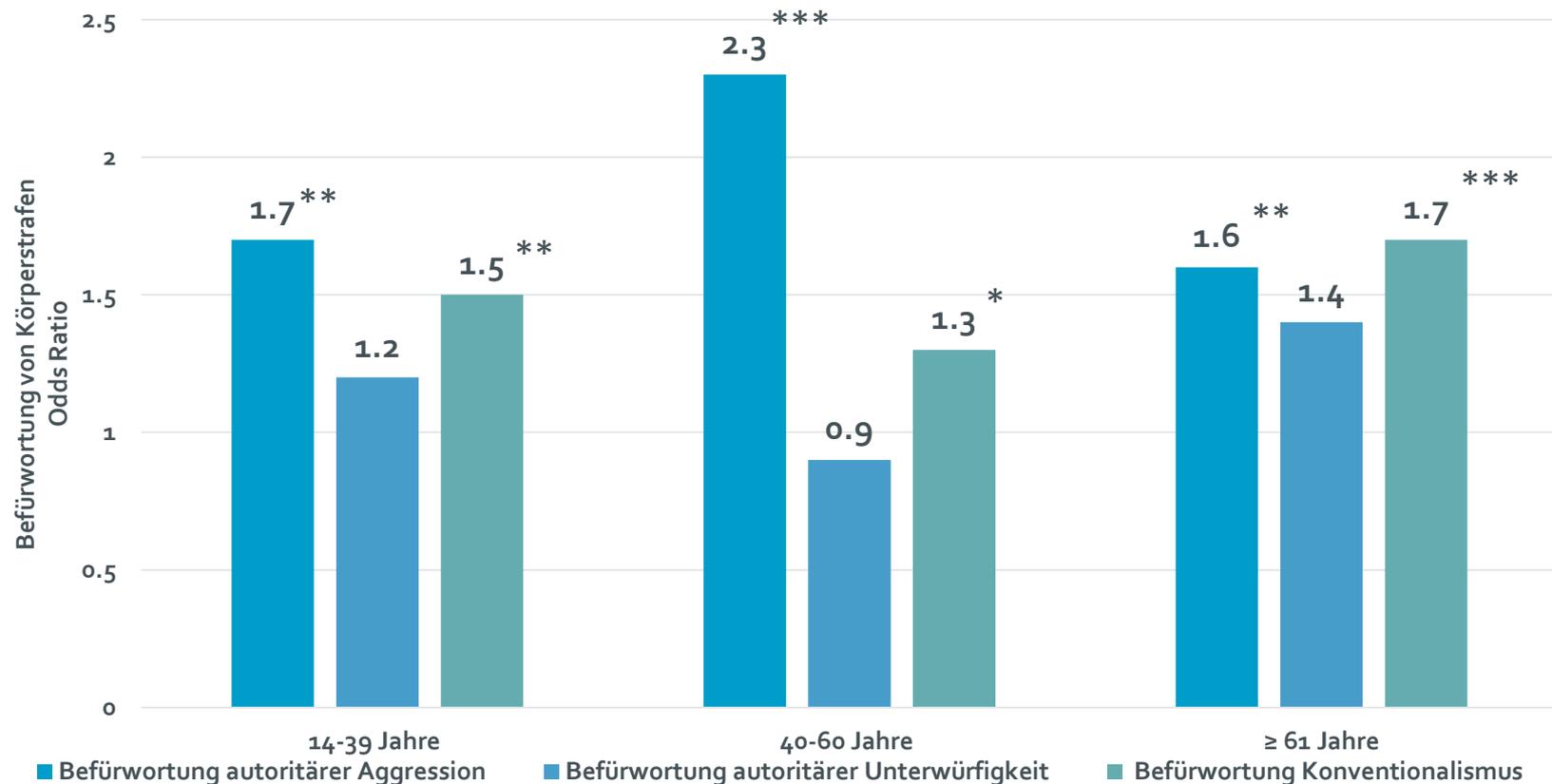
<sup>3</sup> Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Leipzig

<sup>4</sup> Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Medizinische Universität Wien

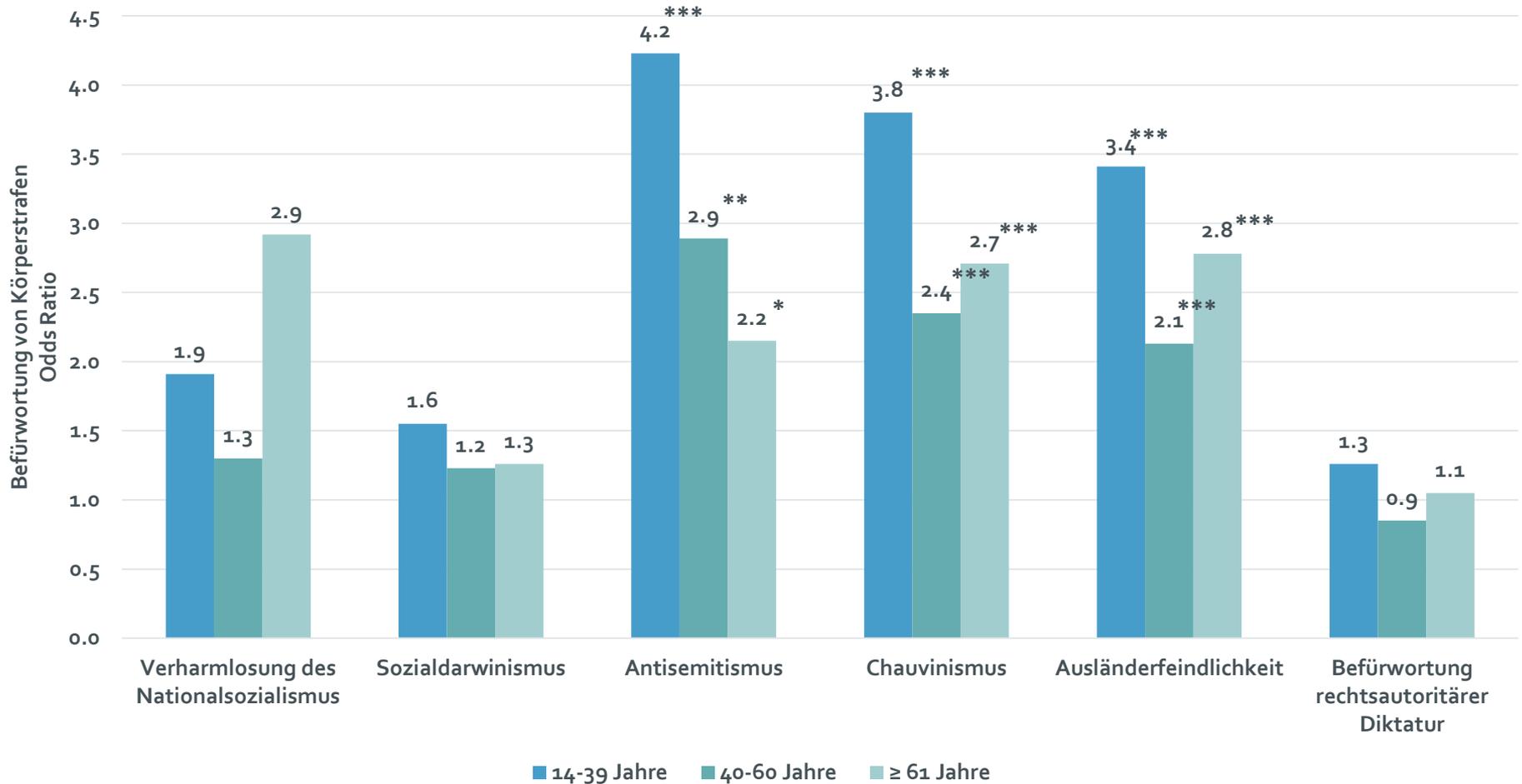
<sup>5</sup> Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Universitätsmedizin Mainz

# Autoritarismus und Körperstrafen

Repräsentative Umfrage (N=2524)



# Rechtsextremismus und Körperstrafen



# Prädiktoren für Befürwortung von Körperstrafen

Faktor	Odds Ratio
Männliches Geschlecht	1,35**
Alter in Jahren	1,01***
Eigene Kinder	1,20
Bildungsabschluss	0,88
Als Kind selber Körperstrafen erlebt	19,08***
Anzahl befürworteter Autoritarismus Dimensionen	1,27***
Rechtsextreme Ideologie (Punkte auf Gesamtskala)	1,03***

$R^2=0.4$

- Das Erleben eigener Körperstrafen in der Kindheit: wichtigster Prädiktor für Zustimmung von Körperstrafen
- Autoritarismus und Rechtsextremismus unabhängig hiervon Prädiktoren



ELSEVIER

Contents lists available at [ScienceDirect](#)

## Child Abuse & Neglect

journal homepage: [www.elsevier.com/locate/chiabuneg](http://www.elsevier.com/locate/chiabuneg)



### Authoritarianism and the transgenerational transmission of corporal punishment



Vera Clemens<sup>a,\*</sup>, Oliver Decker<sup>b</sup>, Paul L. Plener<sup>a,c</sup>, Andreas Witt<sup>a</sup>, Cedric Sachser<sup>a</sup>, Elmar Brähler<sup>b,d,1</sup>, Jörg M. Fegert<sup>a,1</sup>

<sup>a</sup> Department for Child and Adolescent Psychiatry/Psychotherapy, University of Ulm, Germany

<sup>b</sup> Department of Medical Psychology and Medical Sociology, University of Leipzig, Germany

<sup>c</sup> Department for Child and Adolescent Psychiatry, Medical University of Vienna, Austria

<sup>d</sup> Department for Psychosomatic Medicine and Psychotherapy, University Medical Center of Johannes Gutenberg University of Mainz, Germany

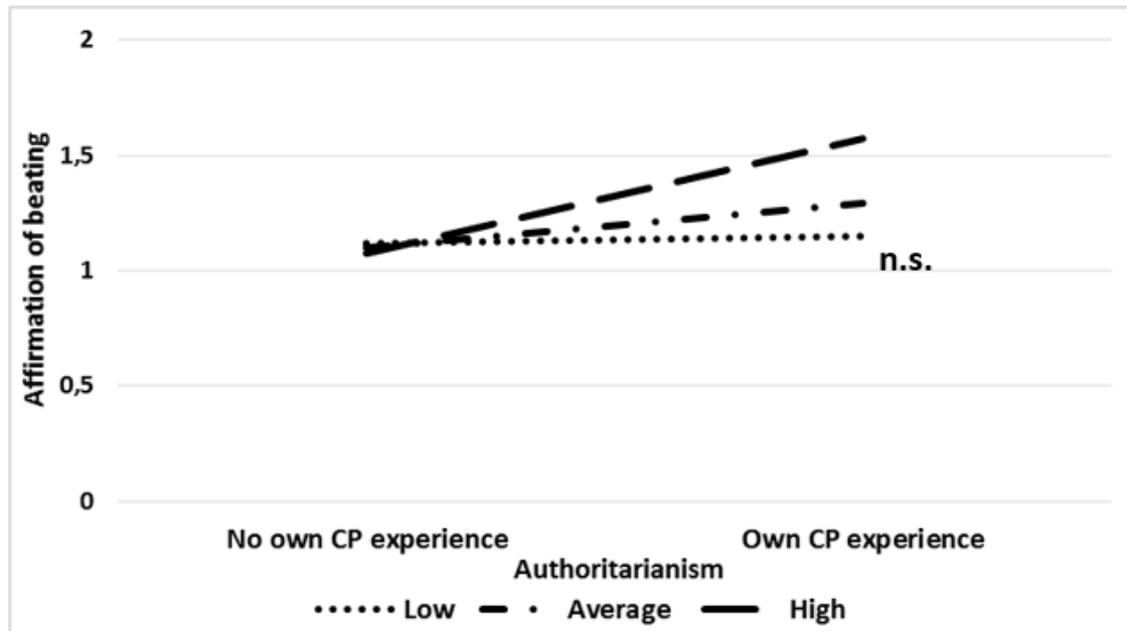
#### ARTICLE INFO

Keywords:

#### ABSTRACT

**Background:** Authoritarianism, firstly described by Horkheimer in 1936, is characterized by

# Autoritarismus moderiert den Cycle of Violence



- Je stärker Autoritarismus befürwortet wird, desto stärker ist der Zusammenhang zwischen dem eigenen Erleben von körperlicher Gewalt in der Kindheit und der Befürwortung von Körperstrafen im Erwachsenenalter (Cycle of violence)
- Werden Aussagen zu Autoritarismus verneint, so existiert KEIN Cycle of violence

- Die Einführung der gewaltfreien Erziehung ins BGB war keine Symbolpolitik sondern bewirkte Einstellungsänderungen und eine Reduktion von Körperstrafen
- Dennoch: weiterhin hohe Befürwortung von Körperstrafen in unserer Gesellschaft
- Hauptrisikofaktor: Cycle of violence
- Cycle of violence durchbrechen? → weibliches Geschlecht, sozioökonomischer Status, Alter (→ gesellschaftl. Veränderung?)
- Emotionale Misshandlung nicht unterschätzen!



Foto: Baromdej/Stock

## COVID-19-Pandemie

# Kinderschutz ist systemrelevant

Isolation, soziale Distanzierung und der Wegfall von Hilfesystemen befördern häusliche Gewalt. In einer Zeit, in der auf Krisenmodus im Zeichen des Infektionsschutzes umgestellt wird, muss der Kinderschutz aufrechterhalten werden. Sonst droht eine soziale Pandemie.

Jörg M. Fegert, Vera Clemens, Oliver Berthold, Michael Kölch

# Häusliche Gewalt während Corona

## Schwerpunkt: Psychosoziale Folgen der COVID-19 Pandemie - Originalien

Psychotherapeut  
<https://doi.org/10.1007/s00278-021-00501-w>  
Angenommen: 11. Februar 2021

© Der/die Autor(en) 2021



Vera Clemens<sup>1</sup> · Franziska Köhler-Dauner<sup>1</sup> · Ferdinand Keller<sup>1</sup> · Ute Ziegenhain<sup>1</sup> · Jörg M. Fegert<sup>1</sup> · Michael Kölch<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm, Ulm, Deutschland

<sup>2</sup>Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter, Universitätsmedizin Rostock, Rostock, Deutschland

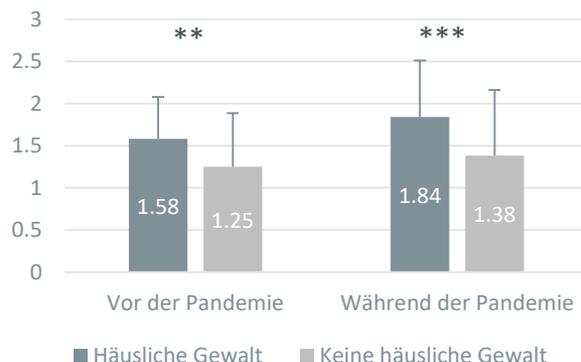
## Gewalt in intimen Partnerschaften und psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen

Online-Survey während der COVID-19-Pandemie

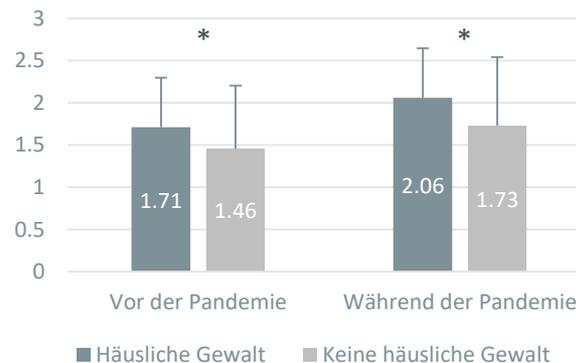
## Risikofaktoren für häusliche Gewalt:

- Kaum mit dem Haushaltseinkommen auskommen
- Eigene Vorbelastungen in der Kindheit

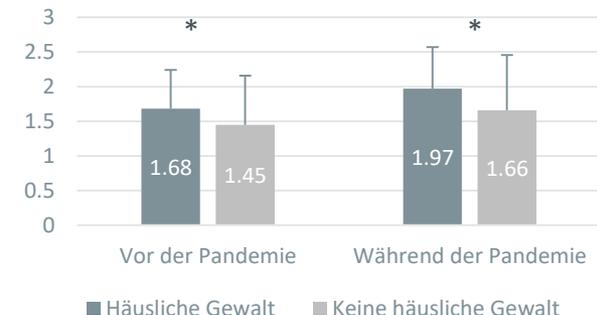
### Ständig zappelig



### Oft Wutanfälle, aufbrausend



### Oft widerwillig gegenüber Erwachsenen



## Psychische Vorerkrankung der Eltern und psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen

Ein Online-Survey während des ersten Lockdowns der SARS-CoV-2-Pandemie

### Preexisting mental illness in parents and mental health problems in children and adolescents

An online survey

► **Tab. 2** Prädiktoren für die Bewältigung der Corona-Pandemie

Autoren  
Vera Clemens\*, Marlen

Institut  
Klinik für Kinder- und Jug

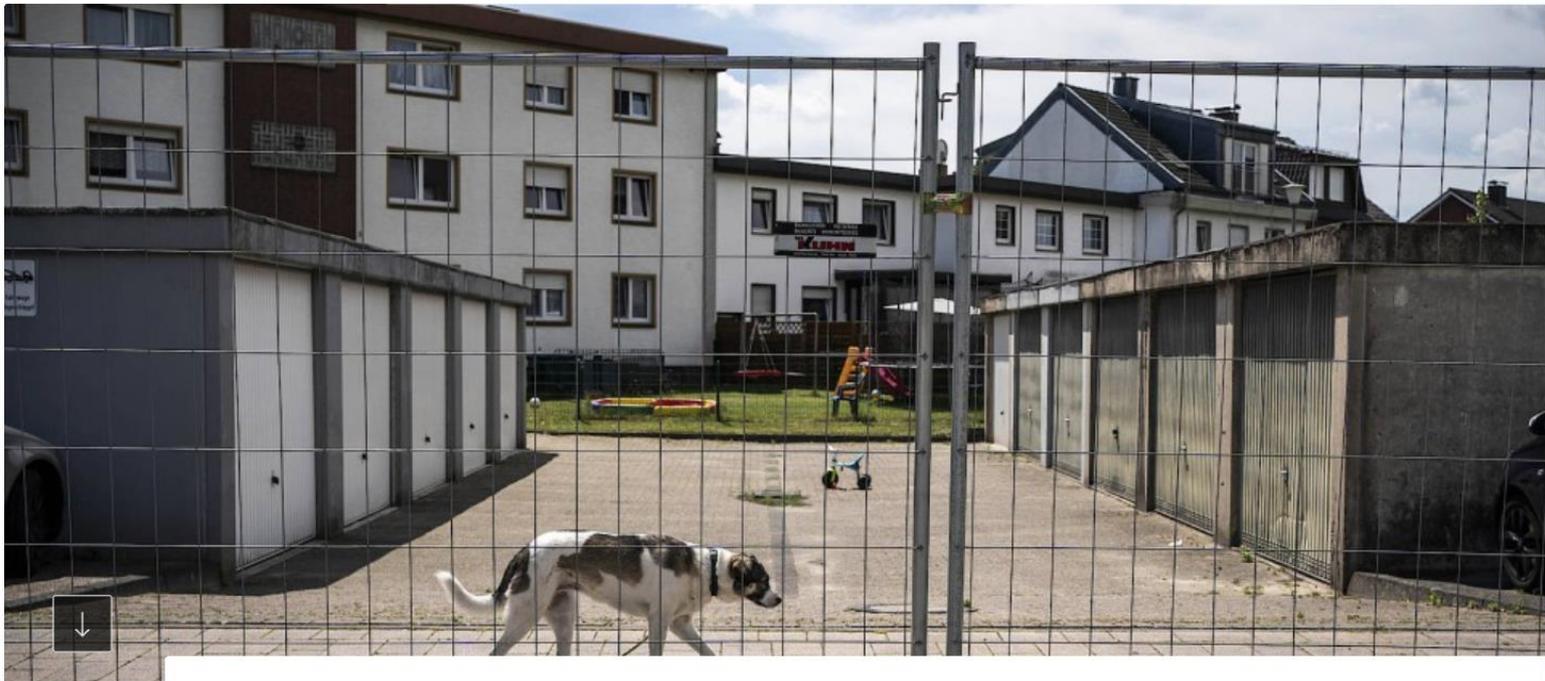
	... wie gut haben Sie die Herausforderungen der Corona-Krise bis zum heutigen Tag bewältigt?				... wie gut hat das Kind die Herausforderungen der Corona-Krise bis zum heutigen Tag bewältigt?				... wie gut habe Sie als Familie die Herausforderungen der Corona-Krise bis zum heutigen Tag gemeinsam bewältigt?			
	B	95% KI		p-Wert	B	95% KI		p-Wert	B	95% KI		p-Wert
Konstante	8,879	(7,588;	10,171)	<0,001	10291	(8895	11687)	<0,001	10,063	(8,791;	11,335)	<0,001
Geschlecht	-0,057	(-0,494;	0,380)	0,799	-0,213	(-0,687	0,261)	0,377	0,060	(-0,373;	0,493)	0,786
Alter	0,005	(-0,023;	0,032)	0,738	-0,001	(-0,031	0,028)	0,922	-0,007	(-0,034;	0,020)	0,620
Psych. Vorerkrankung	-0,252	(-0,532	0,027)	0,077	-0,475	(-0,779	-0,171)	0,002	-0,409	(-0,685;	-0,132)	0,004
Alter des Kindes	0,027	(-0,009;	0,064)	0,144	-0,045	(-0,085	-0,005)	0,027	0,002	(-0,035;	0,038)	0,928
Geschlecht des Kindes	0,137	(-0,125;	0,398)	0,305	-0,103	(-0,386	0,181)	0,477	0,020	(-0,239;	0,278)	0,881
Universitätsabschluss/ Abitur	0,076	(-0,212;	0,365)	0,603	0,389	(0,076	0,701)	0,015	0,151	(-0,133;	0,436)	0,297
Einkommensrückgang	-0,317	(-0,732;	0,098)	0,134	-0,383	(-0,829	0,064)	0,093	-0,476	(-0,884;	-0,068)	0,022
R <sup>2</sup>	0,02	-	-	-	0,054	-	-	-	0,027	-	-	-
p Gesamt	0,112	-	-	-	<0,001	-	-	-	0,021	-	-	-

# Cycle of Violence - auch während Corona

 ZUSAMMENHALT IN CORONA-ZEITEN

## Den Kreislauf der Gewalt durchbrechen

VON VERA CLEMENS, SABINE ANDRESEN UND JÖRG FEGERT - AKTUALISIERT AM 21.12.2020 - 22:52



**Existenzielle Sorgen, das Gefühl der Überforderung, körperliche Erschöpfung und gesundheitliche Beeinträchtigungen waren für einen Teil der Familien schon vor der Pandemie Alltag. Diese Herausforderungen haben sich 2020 verschärft. Ein Gastbeitrag.**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**